



BESCHLUSS

VOM 08. MAI 2024

GESCH.-NR. 2023-0237
BESCHLUSS-NR. 2024-97
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **08 Volkswirtschaft**
08.02 Gewerbe, Industrie, Dienstleistungen
08.02.01 Projekte

BETRIFFT **Mikromobilität (E-Scooter) für Gewerbe und Berufsbildung;
Genehmigung Verlängerung sowie Ausweitung Pilotprojekt und Kreditbewilligung**

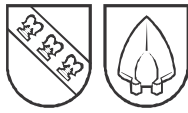
AUSGANGSLAGE

Der Stadtrat hat am 25. Mai 2023 (SRB-Nr. 2023-124) ein einjähriges Pilotprojekt für die Nutzung eines E-Scooter-Angebotes der Mikromobilitätsanbieterin Voi Technology Switzerland AG (nachfolgend Voi) genehmigt. Ein wesentliches Merkmal des Angebotes bilden die gekennzeichneten Parkierbereiche. Ausserhalb des Perimeters der Parkierbereiche können die Nutzertransaktionen nicht erfolgreich abgeschlossen werden bzw. laufen die Zähler weiter. Diese Massnahme trägt zur Positionierungsdisziplin bei, so dass die Geräte nicht wild in der Gegend abgestellt werden.

An 13 Standorten in Effretikon können E-Scooter bezogen und wieder abgestellt werden. Der Fokus der Verbindungen liegt auf der Anbindung der Industriegebiete Langhag und Vogelsang sowie der Berufsbildungszentren an das Zentrum in Effretikon. Das Industriegebiet Langhag ist tagsüber nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen; das Industriegebiet Vogelsang ist mit dem Bus gar nicht direkt erreichbar. Die Kosten für einen Mittagsbusbetrieb in das Industriegebiet Langhag belaufen sich auf rund Fr. 9'000.- pro Jahr. Eine Erschliessung des Industriegebiets Vogelsang würde Betriebskosten von Fr. 200'000.- bis 300'000.- im Jahr mit sich bringen.

Mit dem Pilotprojekt soll herausgefunden werden, ob das Angebot einem Bedürfnis der Bevölkerung sowie der Arbeitnehmenden entspricht und ein Betrieb ohne finanzielle Beteiligung der Stadt langfristig möglich ist. Zudem unterstützt das Projekt die angestrebte Positionierung als innovativer Standort. Der Stadt ist es gelungen, in Sachen Mikromobilität schweizweit eine Vorreiterrolle einzunehmen. Der Pilotbetrieb wurde am 10. Juni 2023 aufgenommen und wird gemäss Kooperationsvertrag per 9. Juni 2024 abgeschlossen. Mit Voi wurde vereinbart, dass bis Ende März 2024 Zwischenbilanz gezogen und über eine Weiterführung der Zusammenarbeit entschieden wird.

Der Stadtrat hat für das Projekt Fr. 20'000.- bewilligt. Durch einen bewussten Umgang mit den Kosten und einer kleineren Anzahl eingesetzter Fahrzeuge werden sich die Kosten für das einjährige Pilotprojekt auf rund Fr. 10'000.- belaufen.



BESCHLUSS

VOM 08. MAI 2024

GESCH.-NR. 2023-0237

BESCHLUSS-NR. 2024-97

ERFAHRUNGEN WÄHREND DER PILOTPHASE

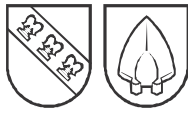
Während des bisherigen Pilotbetriebs sind nur vereinzelte negative Rückmeldungen aus der Bevölkerung eingegangen. Diese betrafen generelle Bedenken und das Herumstehen von einzelnen Fahrzeugen ausserhalb der Parkierbereiche. In einem Fall wurde bemängelt, dass ein kleiner Teil der Veloabstellplätze am Bahnhof zu einem Parkierbereich für E-Scooter umgewandelt wurde. Auch die Stadtpolizei verzeichnete keine nennenswerten Vorfälle. Der gesamte operative Betrieb (u.a. Verschiebung von E-Scootern) wurde durch Voi sichergestellt. Der Abteilung Tiefbau entstand im laufenden Betrieb kein erwähnenswerter Zusatzaufwand.

Zur Einführung des Angebotes sind verschiedene positive Rückmeldungen eingegangen. Nebst den Arbeitnehmenden in den beiden Industriegebieten (rund 27 % der Fahrten starten oder enden in den beiden Industriegebieten) scheint das Angebot vor allem auch von jüngeren Menschen genutzt zu werden. Darauf deuten die Nutzerfrequenzen zwischen dem Zentrum und den Parkierbereichen beim Schulhaus Watt sowie beim Sportzentrum Effretikon hin. Das Bedürfnis nach einem solchen Angebot wurde auch im Rahmen des Projektes «Engage» von Jugendlichen bekräftigt.

In der Regel standen rund 60 Fahrzeuge im Einsatz. Insbesondere bei den Parkierbereichen im Zentrum war die Verfügbarkeit nicht immer gewährleistet. Unter anderem dürfte sich dieser Umstand negativ auf die Nutzung ausgewirkt haben. Die durchschnittliche Auslastung von 36 Fahrten pro Tag (0.6 Fahrten pro Fahrzeug) reichen für einen wirtschaftlichen Betrieb nicht aus. Um das Angebot ohne finanzielle Unterstützung der Stadt aufrechtzuerhalten, müssten 90 Fahrten pro Tag (1.5 Fahrten pro Fahrzeug) erreicht werden. Weitere Informationen zum Projektverlauf und der Nutzung der einzelnen Verbindungen sind im Angebot/Konzeptvorschlag von Voi ersichtlich.

STANDPUNKT UND ANGEBOT VOI

Voi möchte das Angebot aufrechterhalten. Wie vorgängig erwähnt, reichen jedoch die bisherigen Nutzerfrequenzen für einen wirtschaftlichen Betrieb nicht aus. Die Anbieterin führt diesen Umstand in erster Linie auf das eingeschränkte Streckennetz zurück. Deshalb müssten weitere Standorte in der Stadt (insbesondere Wohnquartiere) erschlossen werden. Dies ist mit sogenannten «Free-Floating-Zonen», d.h. der Einführung von Gebieten ohne feste Parkierbereiche oder durch zusätzliche Parkierbereiche möglich. Im ersteren Fall müsste sich die Stadt mit Fr. 9'000.- pro Jahr beteiligen. Beim Modell mit weiteren 13 Parkierbereichen belaufen sich die Kosten für die Stadt auf Fr. 18'500.- pro Jahr. Bei einer Beibehaltung des jetzigen Modells mit den bestehenden Parkierbereichen wäre die Anbieterin auf eine finanzielle Unterstützung von Fr. 43'000.- pro Jahr angewiesen. Ein Betrieb ohne eine finanzielle Beteiligung der Stadt ist nicht möglich. Voi strebt eine Zusammenarbeit über weitere 2 bis 5 Jahre an. Die Details zu den drei Optionen sind ebenfalls im Konzeptvorschlag der Anbieterin ersichtlich.



BESCHLUSS

VOM 08. MAI 2024

GESCH.-NR. 2023-0237

BESCHLUSS-NR. 2024-97

EMPFEHLUNG DES WIRTSCHAFTSAUSSCHUSSES

Der Wirtschaftsausschuss des Stadtrats hat sich grundsätzlich für eine Aufrechterhaltung des Angebots ausgesprochen. Der Ausschlag sind die verhältnismässig hohe Nutzung insbesondere in den beiden Industriegebieten sowie dem Sportzentrum Effretikon und die von Jugendlichen im Rahmen vom Projekt «Engage» ausgesprochenen Bedürfnisse. Die fehlende Wirtschaftlichkeit erachtet er weiterhin als kritisch. Im Gegensatz zur Einrichtung entsprechender Busverbindungen in die Industriegebiete Langhag und Vogelsang sind die Kosten jedoch wesentlich tiefer. Die Kosten für eine Beibehaltung des jetzigen Modells sind unverhältnismässig, weshalb diese Variante nicht in Frage kommt. Von einer Einführung von «Free-Floating-Zonen» möchte das Gremium absehen, da das Modell mit den festen Parkierbereichen wesentlich zur Akzeptanz in der Bevölkerung beigetragen hat. Der Wirtschaftsausschuss hat sich für die Erweiterung des Streckennetzes mit rund 13 zusätzlichen Parkierbereichen ausgesprochen. Damit können nebst weiteren Wohnquartieren in Effretikon auch Illnau und die Aussenwachen Bisikon und Ottikon an das Netz angeschlossen werden. Das Pilotprojekt soll um 2 Jahre verlängert werden. Verbesserungspotential sieht der Wirtschaftsausschuss insbesondere in der konsequenten und zeitnahen Einsammlung der vereinzelt falsch parkierten E-Scootern und Umverteilung zwischen den Parkierfeldern.

Die von Voi vorgeschlagenen 60 Fahrzeuge erachtet der Wirtschaftsausschuss für eine ausreichende Verfügbarkeit bei den einzelnen Parkierbereichen als kritisch und kaum ausreichend. Zielgrösse sollten mindestens 75 eingesetzte Fahrzeuge sein.

Der Konzeptvorschlag von Voi zeigt die ungefähren Standort der zusätzlichen Parkierbereiche. Die exakten Standorte sind zusammen mit Voi sowie den Abteilungen Tiefbau und Sicherheit zu evaluieren.

STELLUNGNAHME DER ABTEILUNG TIEFBAU

Grundsätzlich wurde die Testphase, bis auf einige Falschparkierungen durch die Benutzenden und Versäumnisse von Fahrzeug-Verteilaktionen in der Nacht durch Voi, ohne schwerwiegende Beanstandungen wahrgenommen. Einer Weiterführung und Ausdehnung der Pilotphase steht die Abteilung Tiefbau aber skeptisch gegenüber. Die Bereitstellung von weiteren Abstellplätzen für E-Scooter auf öffentlichem Grund durch Umnutzung von bestehenden Parkfeldern wird in der Bevölkerung und der Politik voraussichtlich zu Diskussionen führen. Ebenfalls wird die Inanspruchnahme von privatem Grundeigentum eine grosse Herausforderung darstellen. Bevor die zusätzlichen E-Scooter-Abstellplätze nicht von allen involvierten städtischen Stellen bewilligt sind und die betroffenen Grundeigentümer ihr Einverständnis gegeben haben, ist mit einer Weiterführung des Pilotprojektes zuzuwarten. Mittel- bis langfristig soll vielmehr das Angebot des öffentlichen Verkehrs ausgebaut werden, so wie dies bereits im Zusammenhang mit dem Verbundfahrplanprojekt 2025 des ZVV beantragt wurde. So soll der Busbetrieb ins Industriegebiet Langhag am Morgen um eine Busverbindung ausgedehnt werden.

KOSTEN

Nebst der Grund- und Bereitstellungsgebühr von Voi für zwei Jahre von Fr. 37'000.- fallen Kosten für das Einrichten der Parkierbereiche und für einzelne Kommunikationsmassnahmen an. Die Projektkosten belaufen sich deshalb für 2 Jahre auf insgesamt Fr. 43'000.- (inkl. MwSt.). Im Budget 2024 sind nur die Kostenbeiträge bis zum Abschluss der ersten Projektphase im Juni 2024 enthalten. Die Kosten für die Verlängerung des Pilotbetriebs sind der Finanzkompetenz des Stadtrates anzurechnen.



BESCHLUSS

VOM 08. MAI 2024

GESCH.-NR. 2023-0237

BESCHLUSS-NR. 2024-97

ERWÄGUNGEN DES STADTRATES

Der Stadtrat steht dem Projekt E-Scootern weiterhin mit Wohlwollen gegenüber. Das Kriterium der Wirtschaftlichkeit kann gemäss den Erkenntnissen aus der Pilotphase nicht erfüllt werden. Auch bei Einführung von «Free-Floating» Zonen wäre der Betrieb wohl kaum selbsttragend, wie auch Erkenntnisse aus anderen ähnlich grossen Städten beweisen.

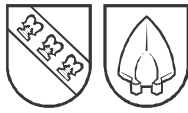
Die Bedenken und Erwägungen von Wirtschaftsausschuss und Abteilung Tiefbau sind nachvollziehbar. Der Stadtrat erachtet es insbesondere im Hinblick auf die beabsichtigte Ansiedlung von Arbeitsplätzen im neu eingezonten Riet als unerlässlich, dass langfristig dieses Gebiet tagsüber durchgehend mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen ist.

Der Stadtrat schliesst sich den Empfehlungen des Wirtschaftsausschusses an. Er will insbesondere gegenüber den engagierten Jugendlichen ein positives Zeichen setzen, dass ihre Anliegen ernst genommen werden und wo sinnvoll und möglich auch umgesetzt werden. Er erachtet es aber nicht als notwendig, ein zu feinmaschiges Standortnetz vorzusehen. Mittelfristig kann ein Betrieb nur fortgeführt werden, wenn dies ohne finanzielle Unterstützung durch die Stadt möglich wird.

Die Anliegen der Abteilung Tiefbau sind bei der Umsetzung zu berücksichtigen.

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON AUF ANTRAG DES RESSORTS PRÄSIDIALES BESCHLIESST:

1. Das Pilotprojekt «Mikromobilität für Gewerbe und Berufsbildung» und die Kooperationsvereinbarung mit Voi wird gemäss den vorstehenden Ausführungen um 2 Jahre verlängert. Dafür wird das Streckennetz unter Vorbehalt der Erwägungen der Abteilung Tiefbau gemäss Modell Nr. 2 im Konzeptvorschlag von Voi um 13 zusätzliche Parkierbereiche erweitert.
2. Für die Umsetzung des Projektes wird ein Kredit von Fr. 43'000.- (inkl. MwSt.) zu Lasten der Erfolgsrechnungen 2024 bis 2026, Konto-Nr. 3109.00/1300, unter Anrechnung an die Finanzkompetenz des Stadtrats bewilligt.
3. Der Wirtschaftsförderer wird unter Einbezug der Abteilungen Sicherheit und Tiefbau mit der Umsetzung/Weiterführung des Projektes mit Voi beauftragt.



BESCHLUSS

VOM 08. MAI 2024

GESCH.-NR. 2023-0237

BESCHLUSS-NR. 2024-97

4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Rechnungsprüfungskommission
 - b. Stadtpräsident
 - c. Abteilung Finanzen
 - d. Abteilung Tiefbau
 - e. Abteilung Sicherheit
 - f. Wirtschaftsförderer

Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 14.05.2024